Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 25

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 12. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Baugesellschaft zum

Brunnen, für ein Bank und Geschäftshaus, Bahnhofstraße 32, Zürich 1; Fischer-Wagen A.-G., für einen Fabrikanbau, Allmendstraße/Brunaustraße 93/95, Zürich 2; Jean Lier, Baumeister, für ein Doppelmehrfamilienhaus, Bremgartnerstraße 30, Zürich 3; M. Nibi & Co., für einen innern Umbau, Sihlquai 268, Zürich 5; Schöller & Co., für ein Hochkamin, Hardturmstraße 122, Zürich 5; Hollftraße bei Nr. 70, Zürich 8; Jakob Bräm in Zollikon, sür eine Einfriedung und ein Bordach über der Haustüre, Sonneagstraße 70 und 72, Zürich 6; A. Cristofari, Architekt, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung, Rigistraße 61, Zürich 6; Albert Huber in Küsnacht, für eine Wohnung im Untergeschoß, Kurvenstraße 14, Zürich 6; Max Kotter, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus, Krattenturmstraße 40, Zürich 6; F. Scotoni, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus, Krattenturmstraße 40, Zürich 6; F. Scotoni, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung, Freudenbergstraße 85, Zürich 7; Baugesellschaft Zürichberg, für einen Umbau im Keller und Erdgeschöß

BULL WEN'X YARD

und eine Einfriedung, Freudenbergftraße 146, Zürich 7; I Bürti-Bieri, für eine Einfriedung, Freudenbergftr. 132, Zürich 7; M. A. Geiger-Altherr, für Erstellung eines Vorratsraumes aus einem Backofenraum, Zürichbergstraße 29, Zürich 7; J. Landolt, für Abänderung der genehmigten Pläne zu zwei Doppelmehrfamiltenhäusern, Höhenweg 8 und 10, Zürich 7; J. Pfenninger, Baumeister, für eine Einfriedung, Apollostraße 8, Zürich 7; Martin Sellgmann, für eine Einfriedung, Aurorastr. 56, Zürich 7.

Staatliche Bauten des Kantons Zürlch. Der Regterungsrat genehmigte das Projekt für die Korrektion der Straße dritter Klasse von Schnasberg gegen Elsau in Elsau; das Projekt der Kemptbrücke an der Straße erster Klasse Nr. 12 Kikon-Mannenberg in Ilnau; den abgeänderten Quartierplan Nr. 108 für das Land zwischen Ebels, Dolders, Bergs und Hiveaulinien der Längsstraße und der Belsitostraße, sowelt diese Straßen noch nicht ausgebaut sind; die Pläne für die stadzürcherische Pflegeanstalt in ObersUster; das Reglement und die Arbeitsordnung, sowie die bausliche Einrichtung für das stadtzürcherische Mädchensasyl Heimgarten in Bülach.

Eine Waldichule in Zürich. In dem kurzlich erschienenen 17. Jahresbericht der Beftalozzis Gesellschaft wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die projektierte Waldschule im nächsten Frühjahr eröffnet werden könne,

obschon die nötigen Mittel, 50,000 Franken, noch nicht ganz beisammen find und auf die Opferwilligkeit gemeinnütiger Geelen gerechnet werden muß. Ein geeignet gelegenes Wiesenareal in Zürich, nahe der Stelle, wo die Begibachstraße in die Klusbachstraße mundet, ift bereits ins Auge gefaßt worden. Borläufig ist eine Anstalt für etwa 50 Kinder vorgesehen.

Für die Feuerwehr Rüfenacht (Bern) beschloß die Versammlung der Ortsgemeinde den Ankauf der durch einige Private erftellten Hydranten durch die Orisgemeinde, fowie die Unschaffung des nötigen Schlauchmaterials.

Schulhausneubau in Altdorf (Uri). Die Altdorfer Dorfgemeindeversammlung hatte ein wichtiges Traktandum zu behandeln, die Erwerbung eines Schulhausplates. Fünf Blate maren in Aussicht genommen, doch kamen nach dem gemeinder und schulrätlichen Untrag deren nur zwei in Betracht, ein Landstück im "Winterberg", und der äußere Teil der "obern Hage". Die von 300 Bürgern besuchte Gemeinde entschied mit Zweidrittelmehrheit nach reichlicher Diskuffion für den lettern Blat, umfaffend 4000 m2, jum Preise von 25,000 Franken.

Das Rathaus in Schwyz bekommt eine neue Zentralheizung von Gebrüder Sulzer, Winterthur. Die jetige Zentralheizung besteht seit 35 Jahren und konnte nur mit Holz gespiesen werden. Die neue Un= lage kostet 8000 Fr., wird sich aber durch die Erspar= nis an billigerem Heizungsmaterial (Koks) reichlich verzinsen.

Turnhallenbau in Glarus. (Rorr.) Die neue Turnhalle ist bereits profiliert. Sie kommt 60 m südlich vom Zaunschulhaus zu stehen und wird 33 m lang und 12 m breit. Die Längsseite erhält die Richtung Oft-West. An die Rosten von Fr. 67,500 wird nach Gesetz der Kanton 20 % leiften, so daß der von der Schulgemeinde seinerzett bewilligte Kredit von Fr. 50,000 nahezu ausreichen wird. Wenn feine erheblichen Bergogerungen eintreten, soll die Turnhalle im Frühjahr 1914 bezogen werden Die Arbeiten werden in der nächsten Beit zur öffentlichen Subskription ausgeschrieben. Damit erhält die Gemeinde Glarus eine zweite Turnhalle.

Bauliches aus Niederurnen-Ziegelbrücke. (Korr.) Die Schweizerischen Eternitmerke in Riederurnen erftellen in unmittelbarer Nähe der Bundesbahnstation Nieder-Oberurnen ein großes, stattliches Gebäude. In diesem Neubau foll die mechanische Schreineret für das Eternitwerk untergebracht werden.

Die Firma Fritz & Caspar Jenny in Ziegelbrücke läßt eine Erweiterung ihrer Staberei vornehmen. Die Plane hiefur find vom Regierungsrate bereits genehmigt worden. Die bauliche Entwicklung in Niederurnen-Ziegelbrücke nimmt einen erfreulichen Fortgang.

Gifenbahner Baugenoffenichaft Bafel. Die Ende des Jahres 1911 gegründete Genoffenschaft, die derzeit ca. 155 Mitglieder gahlt, ift nunmehr ins Bauftadium eingetreten. Der Bau von sechs Dreifamilien Saufern der "Wohnkolonie an der Birs" (Lehenmatt- und Redingstraße) ist dieser Tage vergeben worden. Ein weiterer Häuserblock dürfte bald nachfolgen. Die Wohnungen der "Wohnkolonie an der Birs" werden bekanntlich speziell von Arbeitern und untern Angeftellten verlangt. Sie erhalten alle eine äußerst praktisch eingerichtete Wohnküche, die ein Schmuck und besonderer Vorzug dieser Wohnungen zu werden verspricht. Die Koften des zweckmäßigen und reichlichen Ausbaues schließen auf der andern Seite allerdings aus, daß die Mietpreise gegenüber den üblichen Unfätzen erheblich verbilligt werden können, trotzem die Bundesbahnen hinsichtlich der Belehnung der Häuser mit hilfekaffegelbern Vergunftigungen gewähren. Die Vorzüge dieser Genoffenschaftswohnungen bestehen aber eben neben der Billigfeit besonders in ihrer zweckmäßigen modernen Ginrichtung (Gas, Bad, Eleftrizität, Etagenheizung), weiter aber in der Unkundbarkeit, im Ausschluß von Mietzinssteigerung, Mitspracherecht usw.

Im Dreispitz und auf dem Bruderholz find die Borarbeiten in vollem Gange; die Frage der Erftellung von Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern mit getrennten Eingängen wird eingehend geprüft. Die Projekte

werden demnächft ausgestellt.

Baulices aus dem Waldenburgertal (Bafelland). Die 25. Neubaute seit dem Jahre 1900 ist dieser Tage in Oberdorf in Angriff genommen worden. Die Bautätigkeit hat im letzen Jahrzehnt in Oberdorf, wie aber auch in der ganzen Talfchaft rege eingesetzt. Biele neue Quartiere und Straßenzüge find im Entstehen begriffen, wo vordem Ackerland und Wiesen waren. Wie man vernimmt, sollen auch fürs nächste Jahr wiederum mehrere Neubauten nebst einer Anzahl Arbeiter= häuschen nach dem Syftem "Rlein aber mein" geplant sein. Aber auch punkto Restauration älterer Bauten ist vieles geschehen und gar manches verbessert worden. Wer das Waldenburgertal bereift, wird den Eindruck erhalten, daß in dem letten Dezennium punkto freundlichen Wohnens ein gewaltiger Ruck nach vorwärts gegangen ift.

Landesverteidigungsbauten im Teisin. An verschiedenen Stellen des Kantons Teffin werden Bauarbeiten zur Landesverteidigung ausgeführt. Auf dem Joriopaß ist man seit einiger Zeit mit dem Bau einer Militärftraße beschäftigt, und im nächsten Frühjahr wird man voraussichtlich mit dem Bau der Kasematten beginnen. In Lumino find einige Kompagnien des Geniekorps tätig, Kasematten in der Nähe der Grenze gegen den Kanton Graubünden hin anzulegen. Auf dem Monte Ceneri werden die wichtigen im vergangenen Frühjahr angefangenen Arbeiten fortgesett. Ungefähr 200 Arbeiter, alles deutsche und tessinische Schweizer, sind mit dem Bau der Zufahrtsftraße nach der Festung beschäftigt. Auf eine dieser Straßen öffnet sich eine künftliche Galerie, welche sich nach außen öffnet, aber alsdann versteckt bleibt, und weitere Galerien werden im Laufe der Arbeiten ausgeführt. Wichtig dürfte eine Galerie sein, welche die Batterien mit dem Tunnel des Ceneri verbindet. Auf bem Berg werden weitere Batterien aufgeftellt, welche die verschiedenen italienischen Zufahrtswege beherrschen. In solch gefährlichen Zeiten, wie wir sie jett durchmachen, wird jedermann die Vorsicht unserer Militarbehörden für die Landesverteidigung, besonders an der Tessiner Grenze, welche bisher zu sehr exponiert war, als begründet an= erfennen.

Ausstellungswesen.

Bündnerische Gewerbeausstellung in Chur. Berr Nat.=Rat Dr. Bühler in Bern, widmet der Bündner. Gewerbeausstellung in Chur in der letzten Sonntags= nummer seines Blattes einen sehr wohlwollenden Artifel. Wir entnehmen diesem, was Bühler allgemein zur Ausstellung bemerkt und sodann, mas er von den Bundner Jägern schreibt:

Es ift ein guter Burf, den die Bundner Induftrieausftellung getan hat, gut in der Anlage, deren Kern mit den Rundhogen und Kreuzgängen geradezu ein Vorbild aufstellt, gut in der Ausstattung, die nicht nur viele gediegene Erzeugniffe des rätischen Gewerbefleißes zur Schau stellt, sondern auch allerhand künstlerische und kunstgewerbliche Anregungen und Offenbarungen bietet, gut endlich im Zweck, der einheimischen Kraft und